

Rural Communities Empowerment Trust (RuCET) «Friedensstifter»

Projekt: «Youth Community Peace Builders» - fepa Report 2023

Rural Communities Empowerment Trust (RUCET) ist eine gemeinschaftsbasierte Jugendorganisation in der Region der Stadt Lupane im südlichen Matabeleland. RUCET trägt zur Jugendentwicklung und Jugendpartizipation in Simbabwe bei. RUCET führt Schulungen durch und schafft Plattformen für die Vernetzung junger Menschen untereinander und mit den lokalen Behörden und Institutionen. Die Organisation hat eine sichtbare Mitgliederbasis von Jugendaktivist:innen auf lokaler Ebene.

Das Projekt Youth Community Peace Builders entstand aus einer Initiative «jungen Frauen mittendrin». Es hat in 2 je zweitägigen Trainings 42 junge Aktivist:innen, v.a. Frauen, in Fragen der Friedens- und Menschenrechtsarbeit im Rahmen politischer Konflikte ausgebildet.

Aus dem Training heraus sind 2 Friedensförderungskomitees entstanden. In einem Fall wurde die politisch motivierte Vertreibung einer Frau ins nationale Rampenlicht gerückt und mittels einer rechtlichen Intervention rückgängig gemacht.



Bericht (englisches Original, mit deepl.com übersetzt)

Das vom Rural Communities Empowerment Trust (RuCET) durchgeführte Projekt "Youth Community Peace Builders" zielte darauf ab, die Fähigkeit junger Menschen zur Teilnahme an friedensstiftenden Initiativen und zur Förderung der Menschenrechte wirksam zu entwickeln. Auslöser für das Projekt war die alarmierende Praxis der politischen Parteien, Jugendliche zu manipulieren, um während der Wahlperiode politische Gewalt auszuüben. Als Reaktion darauf schuf das Projekt Plattformen für jugendliche Aktivisten, die eine entscheidende Rolle bei Initiativen zur Friedenskonsolidierung und zur Förderung der Menschenrechte in den Gemeinden spielen. Die Ausgrenzung junger Frauen bei der Friedensschaffung und der Förderung der Menschenrechte veranlasste RuCET außerdem, 42 junge Frauen in Lupane in den Bereichen Friedensschaffung und Menschenrechte zu schulen. Sie wurden mit relevanten Fähigkeiten in effektiver Friedensförderung, Stakeholder-Mapping, Advocacy und Lobbying ausgestattet. Das Projekt sorgte auch für ein besseres Verständnis von Menschenrechtsfragen: Kapitel 4 der Verfassung über die Bill of Rights, friedensfördernde Institutionen gemäß Kapitel 12 der Verfassung; Identifizierung, Dokumentation und Berichterstattung von Menschenrechtsverletzungen. Praktisch schulte RUCET die Teilnehmer:innen in der Nutzung sozialer und allgemeiner Medien für die Meldung von Menschenrechtsverletzungen.

Auswirkungen (gekürzt)

- Verbessertes Wissen und Verständnis von Multi-Stakeholder-Engagement
- Jugendkomitees zur Friedensförderung: RuCET unterstützte die Bildung von zwei Jugendausschüssen zur Friedensförderung in den Bezirken 3 und 4 des Distrikts Lupane. Die Komitees spielten während der Wahlphase eine entscheidende Rolle, indem sie den Jugendlichen halfen, sich aktiv an den friedensfördernden Initiativen zu beteiligen und in Echtzeit über Menschenrechtsverletzungen zu berichten.
- Einem weiblichen Mitglied eines der Komitees gelang es, die Aufmerksamkeit auf den Fall einer Frau zu lenken, die aus dem Bubi-Bewässerungsprojekt ausgeschlossen wurde, weil sie mit einem CCC-Kandidaten für die harmonisierten Wahlen 2023 verheiratet war.

<https://cite.org.zw/woman-expelled-from-irrigation-scheme-for-ccc-links-reinstated-after-zlhr-intervention/> und <https://communitypodiumnews.org.zw/youth-urged-to-shun-violence/>

Förderung / Organisationsentwicklung

Diese Aktivitäten wurden aus dem «Activity Based Support» via YETT, sowie aus der CoP SDG5 mit knapp USD 2'000 gefördert.